

„Die Entwicklung unserer Investments in Singapur verläuft ausgezeichnet“

Mit SimplyClear will das singapurische Start-up-Unternehmen BioMers Pte. Ltd. den Markt für ästhetische Kieferorthopädie erobern. *Dental Tribune* sprach mit dem Geschäftsführer des deutschen Investors Nanostart, Andreas Kröll, über das Unternehmen und seine langfristigen Perspektiven im weltweiten KFO-Markt.

Dental Tribune: Herr Kröll, Ihr Investmentfond ist an insgesamt vier Technologieunternehmen in Singapur beteiligt, darunter BioMers. Warum haben Sie sich entschlossen, in diesen Markt zu investieren?

Andreas Kröll: Die Firma BioMers ist vor etwa fünf Jahren aus einem Spin-off der National University of Singapore entstanden. Wir hatten das Unternehmen schon seit einiger Zeit beobachtet und uns 2009 endgültig entschlossen, in diese Technologie zu investieren, da es aus unserer Sicht eine sehr interessante Option für die Behandlung von Patienten mit einem kaum sichtbaren Verfahren bietet. Zu dieser Zeit gab es das Produkt zwar schon, allerdings in einer



Andreas Kröll, Geschäftsführer Nanostart AG.

etwas anderen Form mit standardisierten Drähten. Wenige Monate nach unserem ersten Investment war die Produktentwicklung für SimplyClear dann abgeschlossen. Seitdem liegt der Schwerpunkt auf der Vermarktung und Expansion der Gesellschaft.

Wie soll sich SimplyClear im Markt positionieren?

Die SimplyClear Brackets haben einen individuellen und fast unsichtbaren Drahtbogen aus einem speziell entwickelten Verbundwerkstoff, was sie besonders für den Einsatz im ästhetischen Segment qualifiziert. Dies ist ein großer Wachstumsmarkt innerhalb der Kieferorthopädie, in dem es bereits schon einige Lösungen gibt, die mehr



SimplyClear Brackets. (Fotos: Nanostart AG, Singapur)

oder weniger gut funktionieren. Der Anspruch wird sein, uns in diesem Bereich langfristig mit etablierten Lösungen, wie zum Beispiel Invisalign, zu messen.

Derzeit halten Sie über den Nanostart Singapore Early Stage Venture Fund einen Anteil an BioMers von ca. 25 Prozent. Welchen Einfluss haben Sie auf das Unternehmen?

Als Investor muss man in erster Linie darauf schauen, dass die Strukturen innerhalb des Unternehmens

stimmen. Dazu gehört vor allem fähiges Personal. Derzeit arbeiten rund 25 Leute inklusive der Firmengründer Dr. Mervyn Fathianathan und Renuga Gopal für BioMers. Bei entsprechend positiver Entwicklung gehen wir aber davon aus, dass sich die Belegschaft gegen Ende des Jahres fast verdoppeln wird. Mit David Edwards als neuen Geschäftsführer haben wir zudem seit Kurzem auch einen erfahrenen Geschäftsmann an Bord, der uns bei der Kommerzialisierung der Technologie weiterhelfen soll.

Die erste Marketingtestphase verlief erfolgreich. Daraus haben wir bereits eine große Anzahl von Kieferorthopäden in Singapur und den Vereinigten Staaten, die das Produkt erfolgreich einsetzen. Der Markt in Singapur mit seinen fünf Millionen Einwohnern ist allerdings recht überschaubar und so werden wir in den nächsten 12 Monaten verstärkt in kieferorthopädische Kernmärkte wie den

USA und Europa expandieren. Dort verfügen wir bereits über die entsprechenden Marktzulassungen durch die FDA und die Europäische Union.



Miterfinderin Renuga Gopal präsentiert die an der National University of Singapore entwickelte neuartige SimplyClear-Technologie.

Welche Impulse wird Edwards dem Unternehmen geben können?

Aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit bei Weltunternehmen wie Johnson & Johnson und dem Kontaktlinsenhersteller Bausch + Lomb verfügt Edwards über sehr viel Erfahrung, wenn es darum geht, erfolgreiche Geschäftsstrategien zu entwickeln. Er wird den gesamten Kommerzialisierungsprozess von Singapur aus leiten und nach und nach die Strukturen für den weltweiten Vertrieb aufbauen. Er ist jetzt seit drei Monaten vor Ort und hat schon einiges bewegen können.

Haben Sie vor, zukünftig noch in weitere Dentaltechnologien zu investieren?

Wir haben derzeit noch zwei oder drei andere Technologien im Auge, werden uns aber auf das gegenwärtige Portfolio mit BioMers und drei anderen Unternehmen im Nanotechnologiesektor konzentrieren. Die Entwicklung unserer Investments in Singapur verläuft ausgezeichnet. So arbeiten wir im Augenblick an einer neuen Finan-

„Besonders für den Einsatz im ästhetischen Segment qualifiziert.“

Welche Vorteile bietet Singapur als Entwicklungsstandort für Nanotechnologien?

Wie Sie vielleicht wissen, hat der Staat Singapur im letzten Jahrzehnt extrem viel Geld in die Forschung und Entwicklung gesteckt. Darüber hinaus hat er auch umfangreiche Subventionen und Zuschüsse an Unternehmen wie BioMers vergeben. Aus dieser staatlichen Förderung sind etliche interessante Innovationen wie SimplyClear entstanden, die jetzt unmittelbar vor der Marktreife stehen. Daneben bietet der südostasiatische Stadtstaat ein exzellentes Geschäftsumfeld für junge Unternehmen, wie zum Beispiel Rechtssicherheit zum Schutz von intellektuellem Eigentum. Mit China und Indien liegen darüber hinaus noch zwei der größten Wachstumsmärkte direkt vor der Tür.

zierungsrunde für Ende des Jahres, um eine größere Produktionsstätte für BioMers in Singapur aufzubauen.

Vielen Dank für das Interview. □

Gespräch: Daniel Zimmermann, DT AP.

Das Unternehmen Nanostart AG

Die Nanostart AG gilt als weltweit führender Nanotechnologie-Wachstumsfinanzierer. Die AG erwirbt Anteile an jungen Nanotechnologie-Unternehmen, die hervorragende Aussichten haben, sich überdurchschnittlich zu entwickeln. Ziel des Unternehmens ist es, als aktiver Investor den Wert dieser Nanotechnologie-Unternehmen zu steigern, indem sie auf ihrem Weg begleitet werden, um diese dann mit einem reifen Produkt oder Verfahren an Industriekonzerne zu verkaufen oder an die Börse zu bringen. Mit bisher insgesamt zehn Unternehmensverkäufen und Börsengängen agiert die Nanostart AG weltweit vom Silicon Valley bis nach Singapur. Mehr Informationen: www.nanostart.de

In welchen Märkten ist das Produkt jetzt schon erhältlich?

ANZEIGE



EMS-SWISSQUALITY.COM

1 PS GENÜGT

EMS SWISS INSTRUMENT PS – ORIGINAL PERIO SLIM INSTRUMENT ZUR ANWENDUNG BEI DEN MEISTEN ZAHNSTEINENTFERNUNGEN

Multifunktional, von höchster Schweizer Präzision und vor allem „Best interproximal and subgingival access“ (CRA – Clinical Research Association, USA): Mit diesen Qualitäten und Auszeichnungen signalisiert diese Probe unter den Ultraschallinstrumenten für praktisch 90% aller Anwendungen bei der Zahnsteinentfernung.




Das EMS Swiss Instrument PS wurde als erstes seiner Art entwickelt – mit der Kompetenz des Erfinders der Originalmethode Piezo – und ist heute das unvergleichliche Resultat permanenter Weiterentwicklung. Im Zusammenwirken mit dem Original Piezo Handstück ist es für praktisch schmerzfreie Behandlung.

Die Behandlungsergebnisse und das Instrument selbst zeigen den Unterschied: Nur die feinsten Instrumentenauflagen ermöglichen feinste Zahnentfernung.

Das Ergebnis der groben EMS-Instrument-Umfrage zum Thema Prophylaxe zeigt: Über 99% aller teilnehmenden Zahnärzte sind sich darüber im Klaren, dass die mit kopierten Instrumenten kein Geld sparen. Rund 80% wissen: Die Behandlungsergebnisse mit dem Original EMS Swiss Instrument PS sind besser.

ALLE UMFRAGEERGEBNISSE UNTER WWW.EMS-SWISSQUALITY.COM




70-Trans Ultraschallinstrument vs. Original EMS Swiss Instrument PS

Zahnsteinentfernung bei Original EMS Swiss Instrument PS vs. bei kopiertem Instrument

EMS Swiss Instrument PS

EMS Swiss Instrumente sind die wohl meist kopierten Ultraschallinstrumente der Welt – das bedeutet Ansehen, aber vor allem Risiko. Denn nur das Original hält, was es verspricht: beste Behandlungsergebnisse und lange Lebensdauer bei optimaler Ausschöpfung der Originalmethode Piezo.

1PS DIE FRAGE